



Initiative für eine massvolle Zuwanderung

# «**Begrenzungsinitiative**»

Abstimmung 23. September 2020

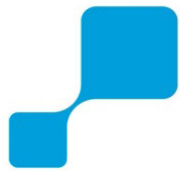
■ Grundsätze   ● Positionen   ► Lösungsansätze



- Abstimmungsvorlage

# Begrenzungs- / Kündigungsinitiative





# Begrenzungsinitiative / Kündigungsinitiative

## ■ Die Vorlage in der Übersicht I

- Die Zuwanderung aus der EU ist seit 2002 mit dem Abkommen über den freien Personenverkehr (FZA) geregelt, wobei die volle Freizügigkeit erst seit 2007 gilt.
- Damit hat die Schweiz den Zugang von Bürgern aus Mitgliedstaaten der EU und der Efta (neben der Schweiz Liechtenstein, Island und Norwegen) zu ihrem Arbeitsmarkt liberalisiert.
- Umgekehrt haben Schweizer Bürger das Recht, ihren Arbeitsplatz und ihren Aufenthaltsort in EU-Staaten frei zu wählen.
- Die vorliegende **Initiative will die Personenfreizügigkeit mit der EU und den EFTA - Staaten beenden.**



# Begrenzungsinitiative / Kündigungsinitiative

## ■ Die Vorlage in der Übersicht II

- Dazu verlangt das Volksbegehren zum einen, dass die **Schweiz die Zuwanderung von Ausländern eigenständig regelt**. Dies würde für Bürger aus EU-Staaten auf eine Rückkehr zu Kontingenten oder zu einem vergleichbaren Regime hinauslaufen. Ein entsprechendes System galt bereits, bevor die Personenfreizügigkeit in Kraft getreten ist.



# Begrenzungsinitiative / Kündigungsinitiative

## ■ Die Vorlage in der Übersicht III

- Zum anderen sieht die Initiative vor, dass die Schweiz keine Zuwanderungsregime mehr eingehen darf, welche die Personenfreizügigkeit vorsehen.
- Mit der EU müsste der Bundesrat auf dem Verhandlungsweg eine Lösung suchen, um das Freizügigkeitsabkommen einvernehmlich aufzulösen, und das innerhalb von zwölf Monaten.
- Gelingt dies nicht, muss die Regierung das FZA innert eines weiteren Monats kündigen, ohne weitere Mitsprache des Parlaments oder Stimmvolks.



# Begrenzungsinitiative / Kündigungsinitiative

## ■ Bedeutung der Initiative

- Die Volksinitiative verlangt bei der Schweizer Zuwanderungspolitik mit der EU einen grundlegenden Wechsel.
- Sie will den freien Personenverkehr untersagen und das bestehende Freizügigkeitsabkommen mit Brüssel kündigen.
- Dabei handelt es sich um den wohl wichtigsten bilateralen Vertrag mit der EU.
- Dieser ermöglicht es Schweizer Unternehmen, unbürokratisch Fachkräfte und weitere Arbeitnehmer zu rekrutieren.



# Begrenzungsinitiative / Kündigungsinitiative

## ■ Bedeutung der Initiative

- Die Volksinitiative verlangt bei der Schweizer Zuwanderungspolitik mit der EU einen grundlegenden Wechsel. Sie will den freien Personenverkehr untersagen und das bestehende Freizügigkeitsabkommen mit Brüssel kündigen.
- Dabei handelt es sich um den wohl wichtigsten bilateralen Vertrag mit der EU. Dieser ermöglicht es Schweizer Unternehmen, unbürokratisch Fachkräfte und weitere Arbeitnehmer zu rekrutieren.



# Begrenzungsinitiative / Kündigungsinitiative

## ■ Bedeutung der Initiative

- Die Initiative ist eine Reaktion auf die hohe Zuwanderung aus der EU von 2007 bis 2013, die in den letzten Jahren jedoch stark zurückgegangen ist.
- Zwar war diese zeitweise auch vor der Einführung der Personenfreizügigkeit sehr hoch. Der Bundesrat legte aber Höchstzahlen fest.



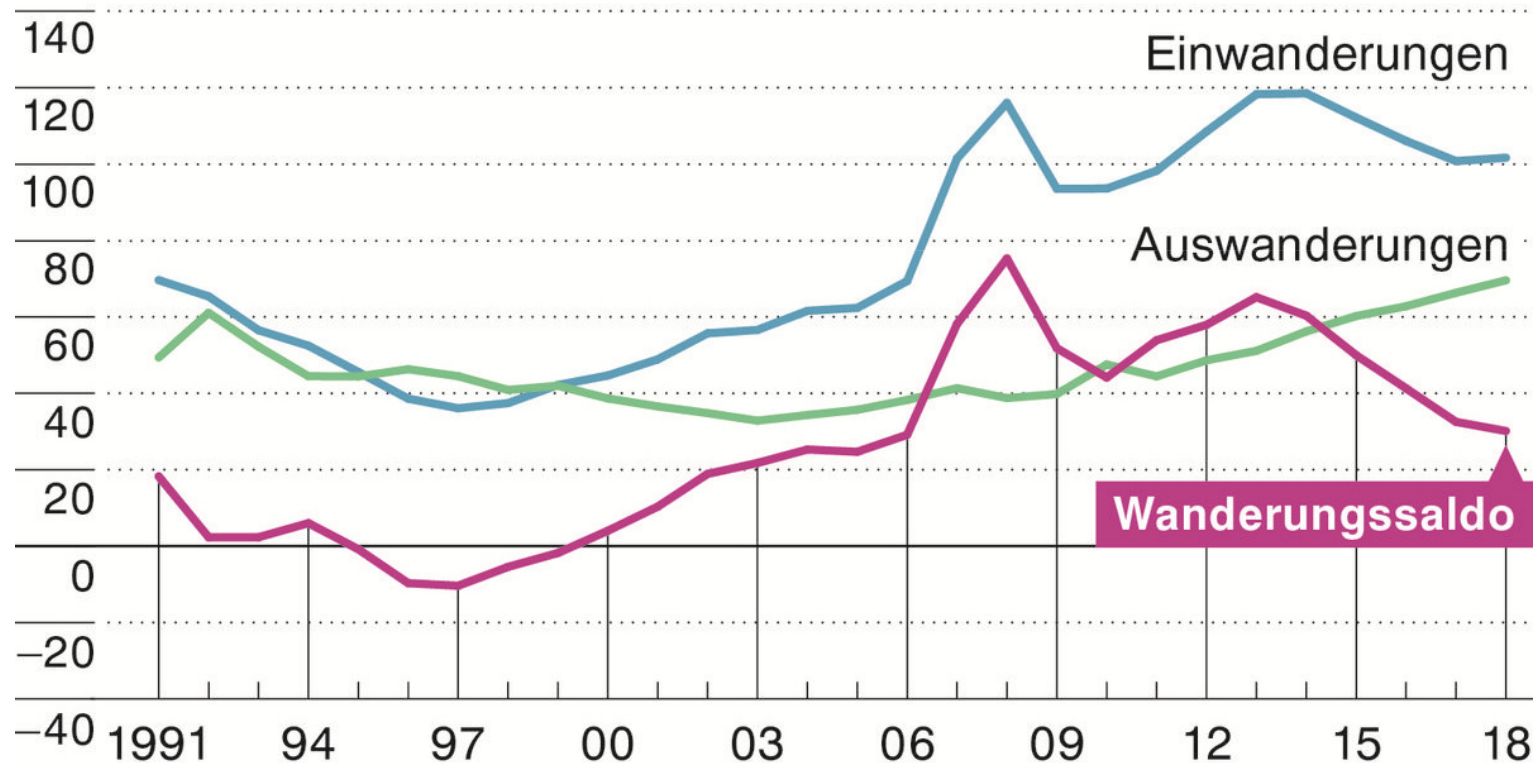


# Begrenzungsinitiative / Kündigungsinitiative

## ■ Statistik Zuwanderung

### Nettozuwanderung aus EU- und EFTA-Staaten nimmt ab

Anzahl Personen aus EU-28- und Efta-Staaten, in Tausend



Grafik: mre/Quelle: BFS



# Begrenzungsinitiative / Kündigungsinitiative

## ■ Bedeutung der Initiative

- Eine Annahme der Initiative hätte zudem weitreichende Folgen für die Schweizer Europapolitik.
- Das Freizügigkeitsabkommen gehört zum ersten Paket der bilateralen Verträge mit der EU, mit denen es über die sogenannte Guillotine-Klausel verknüpft ist.
- Dazu zählen unter anderem die Abkommen über die technischen Handelshemmnisse und den Land- und Luftverkehr.
- Bei einer Kündigung der Personenfreizügigkeit würden diese automatisch wegfallen.



# Begrenzungsinitiative / Kündigungsinitiative

## ■ Darum ist die Initiative abzulehnen !

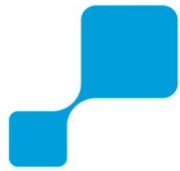
- Weil das Volksbegehren das FZA mit der EU beenden will handelt es sich um eine **Kündigungsinitiative**.
- Das **Freizügigkeitsabkommen** FZA **stärkte** die Wirtschaft und die Wettbewerbsfähigkeit.
- Die Schweiz wird wegen des **demografischen** und strukturellen **Wandels** auch in Zukunft auf ausländische Arbeitskräfte angewiesen sein.
- Eine Annahme der Initiative würde die Rekrutierung erheblich erschweren.
- Aus Sicht des Bundesrats wäre ein Wegfall des Abkommens mit hohen Kosten verbunden.



# Begrenzungsinitiative / Kündigungsinitiative

## ■ Darum ist die Initiative abzulehnen !

- Die Personenfreizügigkeit mit der EU gilt zudem nicht bedingungslos.
- Voraussetzung ist, dass jemand über einen Arbeitsvertrag verfüge, selbständig erwerbend sei oder ausreichende finanzielle Mittel vorweisen kann.
- Die Zuwanderung über das FZA erfolge vor allem in den Arbeitsmarkt.
- Diese hat insgesamt nicht zu einer Zunahme bei den Bezügen von Sozialleistungen geführt .



# Begrenzungsinitiative / Kündigungsinitiative

■ Darum ist die **Initiative abzulehnen !**

- Die Verträge des ersten Pakets der Bilateralen sichern der Schweiz einen weitgehend diskriminierungsfreien Zugang zum EU-Binnenmarkt.
- Der Wegfall hätte für die Wirtschaft einschneidende Folgen.
- Die Initiative riskiert bei den Beziehungen zur EU einen unregulierten Zustand, indem der bilaterale Weg grundlegend infrage gestellt werden.



# Begrenzungsinitiative / Kündigungsinitiative

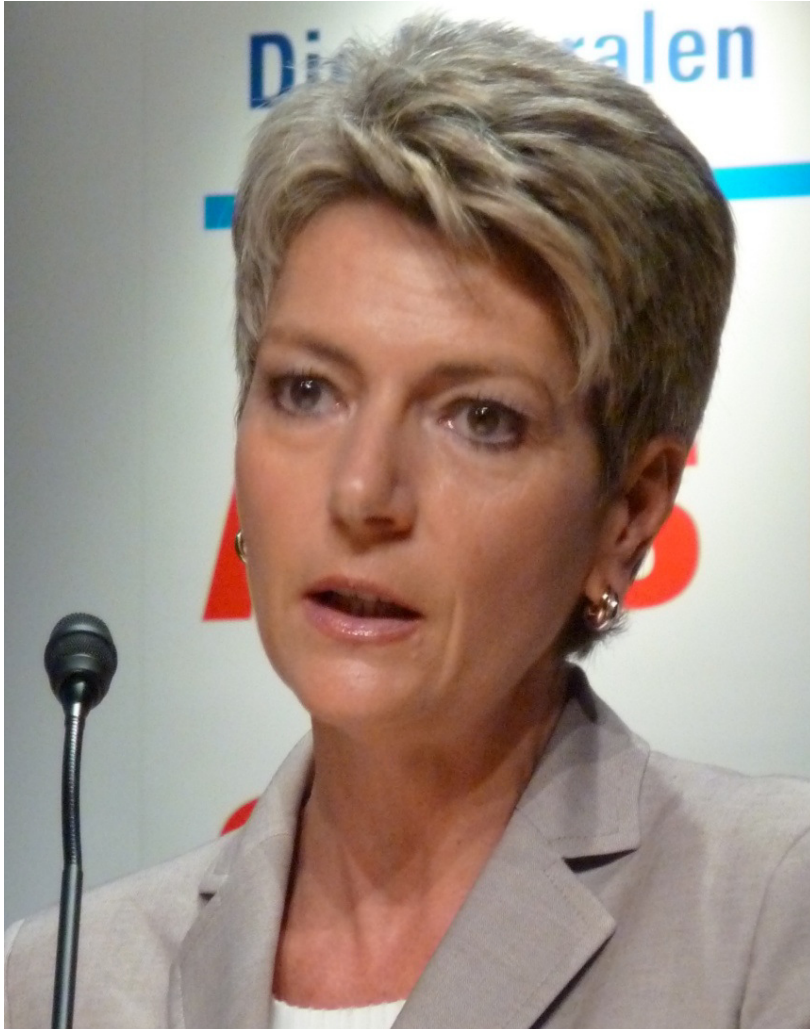
## ■ Fazit

- Die Initiative «Für eine massvolle Zuwanderung» ist dringend abzulehnen!
- Die SVP will mit ihrem Volksbegehren die bilateralen Verträge torpedieren. Hätte sie damit Erfolg, wäre das für die Schweiz fatal!
- Das **Land und die Wirtschaft** haben unter dem Strich stark von der **Personenfreizügigkeit** und den weiteren Marktzugangsabkommen mit der EU **profitiert**.



# Begrenzungsinitiative / Kündigungsinitiative

## ■ Aussage



«Den bilateralen Weg mit der EU einfach in die Luft zu sprengen, wäre fatal»

Bundesrätin

Karin Keller-Sutter

Interview NZZ 12.02.2020



# Begrenzungsinitiative / Kündigungsinitiative

## ● Initiative aus liberaler Sicht

- Unternehmer sind auf **funktionierende** und möglichst einfache **Handelsbeziehungen** mit der Europäischen Union angewiesen. Sie tragen wesentlich zum Erfolg unserer KMU bei.
- Wir müssen das **Inlandpotenzial an Arbeitskräften** einerseits so gut wie möglich nutzen. Andererseits wird unser Land immer auf eine gewisse Zuwanderung angewiesen sein, um genügend gut **qualifizierte Fachkräfte** rekrutieren zu können.
- Darum setze ich mich für die **Bilateralen und die Personenfreizügigkeit** ein. Ich bin überzeugt, dass wir damit die Unabhängigkeit und Neutralität der Schweiz erhalten und gleichzeitig am für uns wichtigen EU-Markt teilnehmen können.



Freiheit



Gemeinsinn



Fortschritt

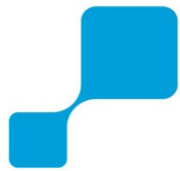




# Begrenzungsinitiative / Kündigungsinitiative

▶ Kein SWISS Exit !





# Begrenzungsinitiative / Kündigungsinitiative

▶ Qualifizierte Zuwanderung nützt uns allen !



**LUDWIG LORETZ**